

stattung an der Kunstgewerbeschule Elberfeld; Heinrich Bralle, Hamburg; Wilhelm Rauch, Hamburg; Carl Schulke, kunstgewerbliche Werkstätte für Buchbinderei, Lederplastik und feine Lederarbeiten, Düsseldorf; Franz Weiße, Kunstbuchbinder, Assistent an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Elberfeld.

Noch eine große Anzahl von Firmen wäre zu nennen, die durch gute Qualität ihrer vorgeführten Erzeugnisse auf Anerkennung Anspruch haben. Wir müssen jedoch fürchten, die Leser zu ermüden, und schließen daher unsern Bericht mit der Empfehlung, den Besuch der gesamten kunstgewerblichen Ausstellung in Dresden nicht zu unterlassen; sie dauert bis Ende Oktober.

Kleine Mitteilungen.

* **Geschäftsjubiläum.** — Die Buchhandlung Heinrich Springer in Hirschberg i/Schl. darf am 15. Juli d. J. das Jubiläum fünfundsingzigjährigen gedelligen Bestehens feiern. Herr Heinrich Springer war in den Jahren 1876 bis 1881 in der Paul Richter'schen Buchhandlung in Hirschberg tätig. Am 15. Juli 1881 gründete er zunächst ein Kolportagegeschäft, am 1. Oktober 1883 eröffnete er daneben eine Sortimentsbuchhandlung. Am 1. November 1885 gründete er in Landeshut i/Schl. ein Filialgeschäft. Am 1. Mai 1898 kaufte er die Restbestände der August Heilig'schen Buchhandlung in Hirschberg und am 6. Dezember 1903 die der Paul Richter'schen Buchhandlung, in der er von 1876 bis 1881 tätig gewesen war. Die Paul Richter'sche Buchhandlung besteht seit 1. Dezember 1806, würde also in diesem Jahre auf ein Jahrhundert zurückblicken dürfen. Sie war in Händen der Herren Oswald Wandel, Paul Tham, Paul Richter; der Gründer hieß Besener. Seit 1903 ist diese Handlung mit dem Geschäft des Herrn Heinrich Springer verschmolzen. Das Geschäft befindet sich in den Räumen der ehemals Paul Richter'schen Buchhandlung.

Autographen-Versteigerung. — Bei Sotheby in London begann am 9. d. M. die Versteigerung einer größeren Zahl äußerst interessanter Autographen. Die erzielten Preise können jedoch nicht als übermäßig hohe bezeichnet werden. So erzielte ein Brief der Königin Viktoria an Prinz Arthur 215 *M*; die Korrespondenz Charles Darwins mit W. B. Tegetmeier 2560 *M* (erstanden von Herrn Quaritch), ein von dem Kronpräsidenten Prinzen Charles Stuart unterzeichneter Erlaß 420 *M*; Weisungen Lord Nelsons über die Ausfahrt von Kriegsschiffen, die zu seinem Geschwader stoßen sollten, 420 *M*; ein Manuskript Oskar Wildes in Versen 335 *M* (erstanden von Herrn Quaritch); eine Polonaise von Chopin in seiner eignen Handschrift 560 *M*; ein von Napoleon als Hauptmann der Artillerie korrigiertes Dokument 285 *M*; das Originalmanuskript von Tennysons historischem Trauerspiel »Harold« 500 *M*; Ruskins Briefe an Mrs. Hewitt 430 *M*.

(Allgemeine Btg.)

B. Eine arktische Bibliothek in Grönland. — Eine wissenschaftliche arktische Station wird gegen Herbst d. J. auf der Disko-Insel an der Westküste Grönlands errichtet werden. Justizrat A. Hold in Kopenhagen legte dazu den Grund durch seine Gabe von 35000 Kronen mit der Bedingung, daß der Staat die Unterhaltungskosten übernehme. Ihr Leiter wird Magister M. P. Vorfild aus Kopenhagen, der ihren Arbeitsplan entworfen hat und bereits auf besonderem Expeditionsschiff dahin aufgebrochen ist. Unter anderm wird es die Aufgabe der Station sein, eine arktische Bibliothek anzulegen. Zu dieser sind schon große Bücherschenkungen wissenschaftlicher Literatur im Gesamtwert von etwa 12000 Kronen aus Dänemark und dem Ausland eingelaufen. So haben unter vielen andern geschenkt: aus Dänemark das Zoologische Museum ca. 300 Bände, das Seelartenarchiv gegen 100 Bände, alle dänischen Polarfahrer ihre Werke; aus Schweden Kgl. Vetenskaps-Akademien gegen 250 Bände, Sveriges geologiske Undersögelse 120 Bände; aus Norwegen: »Norges geografiske Opmaalning« das große Werk über die norwegische Eismeer-Expedition, der Vorstand des Nansenfonds und Frithjof Nansen die sechs Bände der wissenschaftlichen Ergebnisse der Framexpedition. Aus Deutschland spendeten Bücher: die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, die Königlich preussische Akademie der Wissenschaften, Geheim-

Verzeichnis für den Deutschen Buchhandel. 73. Jahrgang.

rat Nansen. Auch deutsche Verleger einschlägiger Werke haben zu der Bibliothek beigetragen. Die Royal Society in London hat in Aussicht gestellt, der Station das große Werk der Challenger-Expedition, wohl das größte neuere dieser Art (wovon der englische Staat seinerzeit an Frithjof Nansen nach seiner Heimkehr von der letzten Polarfahrt ein Exemplar geschenkt hat) zu stiften. Aus Frankreich steuerten bei: der Club Alpin-Français, der Eskimoforscher Emile Petittot u. a. Der Fürst von Monaco stiftete die von ihm und seinem Institut für Meeresforschung veröffentlichten Arbeiten. Zu ergänzenden Anschaffungen sind vom Leiter 3000 Kronen verwendet.

Ausflug deutscher Buchhandlungsgehilfen in London. — Am Sonntag den 8. Juli vereinigten sich die deutschen Buchhandlungsgehilfen von London, Oxford und Cambridge zu einem Sommerausflug. Früh 9 Uhr 35 (für Londoner Verhältnisse ist das zeitig) fuhr man mit der Bahn von Waterloo-Station nach Virginia-Waters. Von da ging's zu Fuß in den prachtvollen Park von Windsor. Weite, von Bäumen durchsetzte Rasenflächen, auf denen zahmes Damwild graste, und große Teiche wechselten ab mit alten Baumgruppen und Rhododendron-Hainen. Nach zweistündiger Wanderung ließ sich die Gesellschaft im Schatten eines riesigen Nußbaums nieder, um Picknick zu halten. Mit demselben Eifer, mit dem wochentags Staub geschluckt wird, vertilgte man allerhand gute Sachen. Krebsse gab's jedoch nicht. Nach einer weitem Stunde wurde das Schloß Windsor erreicht und, soweit es gestattet war, besichtigt. Von der Terrasse hatte man einen unvergleichlich schönen Blick auf den Ort Windsor, die Themse und deren Ufer. Nach einem Rundgang durch das gegenüberliegende Eton College, eine der ältesten und bedeutendsten Schulen Englands, fuhr man in Ruderbooten noch ein Stück flussaufwärts, um den Anblick des Schlosses auch noch von der Flußseite zu genießen. Es ist schwer, zu entscheiden, was schöner war, die Aussicht von der Terrasse ins Land hinaus oder der Blick vom Flusse aufs Schloß. Man begreift aber sehr wohl, daß die Herrscher Englands sich dieses Schloß zu ihrem Lieblingsaufenthalt gewählt haben. Um 9 Uhr führte die Bahn die Gesellschaft wieder nach London zurück. Daß der schöne Tag so befriedigend verlief, ist Herrn Jüngen (i. S. Williams & Morgate) zu verdanken. Die verschiedenen photographischen Aufnahmen, die Herr Huber im Laufe des Tages gemacht hat, werden in der nächsten Nummer der »Woche« erscheinen.

Fritz Möbius.

* **Rembrandt-Ausstellung.** — Im Oberlichtsaal des Kupferstichkabinetts der Königl. Museen zu Berlin ist am 12. d. M. eine Ausstellung von Handzeichnungen und Radierungen Rembrandts eröffnet worden.

* **Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:**

Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigsten neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus in Leipzig. 51. Jahrgang. No. 6. Juni 1906. 8°. S. 81—96. No. 2003—2422.

Personalnachrichten.

* **Auszeichnung.** — Der König von Rumänien hat dem Hofkunstverleger Herrn Otto Kirmse, Inhaber der Firma G. Heuer & Kirmse in Halensee-Berlin W., die Rumänische Jubiläums-Medaille verliehen.

* **Inhaber-Jubiläum.** — Am 15. Juli 1906 darf der Inhaber der Verlagsbuchhandlung Emil Roth in Gießen, Herr Otto Roth, auf vollendete dreißig Jahre gesegneten eignen Besitzes und Betriebes seines vom Vater ererbten angesehenen Geschäfts zurückblicken. Indem wir dem Herrn Jubilar zu den Erfolgen seiner treuen Arbeit an diesem Ehrentage begrüßen, geben wir aus dem Vorwort des Verlagskatalogs (Nachtrag), der Ende dieses Monats fertig vorliegen wird, gern den nachfolgenden Auszug aus der Geschichte der hochachtbaren Firma: (Red.)

Die Verlagsbuchhandlung Emil Roth wurde im Jahre 1822 durch B. C. Ferber zunächst als Sortimentsbuchhandlung gegründet. Nach Ferbers 1844 erfolgtem Tode trat dessen Witwe Dorothea Ferber, geb. U'Allemant, 1846 in eheliche Verbindung mit Emil